

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft =
Bulletin de la Société Suisse de Musicologie

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 1 (1934)

Heft: 2

Erratum: Berichtigung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHES JAHRBUCH FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

Annuaire Suisse de la Nouvelle Société de Musique

Von den von der „Neuen Schweizerischen Musikgesellschaft“ (Schweiz. Musikforschenden Gesellschaft) herausgegebenen Jahrbüchern liegen bis jetzt sechs Bände vor. Wir bringen hier ein vollständiges Inhaltsverzeichnis der im Verlage H. R. Sauerländer & Co. in Aarau (Band I: Helbing & Lichtenhahn, Basel) erschienenen Jahrbücher-Reihe. Mitglieder erhalten die älteren Jahrgänge zum reduzierten Preise von Fr. 3.— für die Bände I bis IV, und Fr. 4.— für die Bände V bis VI. Für Nichtmitglieder betragen die Preise: Fr. 5.— (Bd. I), Fr. 5.65 (Bd. II), Fr. 6.— (Bde III und IV), Fr. 8.75 (Bd. V) und Fr. 8.— (Bd. VI).

Band I (1924): *Karl Nef*, Kleine Beiträge zur Mozartforschung. *Peter Wagner*, Das Media vita. *E. Bernoulli*, Der Archäologe Bianchini über Musikinstrumente in alten Volks- und Kultgebräuchen. *Jacques Handschin*, Eine wenig beachtete Stilrichtung innerhalb der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit. *Fritz Gysi*, Alpine Darstellungen in der Musik. *A.-E. Cherbuliez*, Zum Problem der religiösen Musik. *E. Refardt*, Die Basler Choral-Inkunabeln. *Wilhelm Merian*, Gregor Meyer. *Hans Koegler*, Zu unserem Titelbild.

Band II (1927): *Jacques Handschin*, Über Voraussetzungen, sowie Früh- und Hochblüte der mittelalterlichen Mehrstimmigkeit. *E. Bernoulli*, Der Zürcher Humanist Hans Fries als Förderer des Schulgesangs. *W. Nagel*, Andreas Schvilge. *Georg Walter*, Ein unbekanntes Autograph von W. A. Mozart. *R. Hunziker*, Zwei Briefe von Hans Georg Nägeli an seine Gattin. *G. Walter*, Zwei unveröffentlichte Briefe Richard Wagners. *Max Fehr*, Achtzehn Briefe von Hector Berlioz. *R. Hunziker*, Ein Brief von Johannes Brahms. *A. Heuß*, Dichtkunst und Tonkunst. *P. Marsop*, Friedrich Kloses „Ilsebill“, der Bühnentraum und die Natur. *J. Handschin*, Über reine Harmonie und temperierte Tonleitern. *Karl Nef*, Eduard Bernoulli †.

Band III (1928): *Robert Bory*, Diverses lettres inédites de Liszt. *Joseph Bovet*, Quelques caractéristiques musicales des chansons grüériennes. *F. Fallet*, L'office de chantre dans les églises neuchâtelaises de la réforme au XVIII^e siècle. *J. Gehring*, Tonkunst und Dichtung. *J. Handschin*, Angelomontana polyphonica. *L. Kathriner*, Alte Orgeln und Orgelbauer im Wallis. *E. Koller*, François Joseph Léonti Meyer de Schauensee. *P. Long*, Charles Samuel Bovy-Lysberg. *E. B. H. Wade*, Note sur un temperament musical.

Band IV (1929): *Jacques Handschin*, De différents conceptions de Bach. *Charles Schneider*, La restauration du Psautier huguenot. *Max Zulauf*, Die Musica figuralis des Kantors Niklaus Zerleder. *P. Long de Clavières*, La vie aventureuse d'un compositeur neuchâtelais au XVIII^e siècle. *Richard Eidenbenz*, Über Harmonik und tonale Einheit in Othmar Schoecks „Penthesilea“. *Nécrologies*: Georges Becker. Henri Ruegger. Hans Diggelmann.

Band V (1931): *J. Handschin*, Die Rolle der Nationen in der mittelalterlichen Musikgeschichte. *A.-E. Cherbuliez*, Beiträge zur Geschichte der Musikpflege in Graubünden bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. *Karl Nef*, Schweizerische Passionsmusiken. *Willi Schuh*, Die Sterbegesänge des Meyerschen Totentanzes von 1650. *Max Fehr*, Datierung eines altzürcherischen Konzertgemäldes. *P. Long de Clavières*, Madame de Charrières, Musicienne. *Willy Heß*, Beethovens Werke und ihre Gesamtausgabe. *Robert Thomann*, Ein unbekanntes Porträt von Hans Georg Nägeli. *Georg Walter*, Die ältesten Zürcher Männerchorprogramme. *Fritz Gysi*, Richard Wagner an Eugen Petzold. *Roger Vuataz*, Musique pure et musique descriptive.

Band VI (1933): *Arnold Geering*, Die Vokalmusik in der Schweiz zur Zeit der Reformation. Leben und Werke von Bartholomäus Frank, Johannes Wannenmacher, Cosmas Alder (253 Seiten).

* * *

BERICHTIGUNG

In Nr. 1 der „Mitteilungen“ findet sich im Aufsatz von Prof. Dr. *Karl Nef* auf Seite 6, Zeile 5, ein Druckfehler: Das Werk „Die Bernische Musikgesellschaft 1815 bis 1915“ hat nicht Hans Boesch, sondern *Hans Bloesch* zum Verfasser.

I N H A L T

Willy Tappolet, La musique de Collège de Genève	21
A.-E. Cherbuliez, Graviseth's „Heutelia“ (1658) (Schluß)	25
Edgar Refardt, Schweizerische Musikkataloge	32
Dissertationen	35
Mitteilungen aus den Ortsgruppen	35
Besprechungen	36
Jahresversammlung — Assemblée générale	39
Jahrbücher	40